

| | | | |
|---------------------|---|--|-------------------------------|
| PHF-paed-AP4 | | Professionsfeld Feldforschung | |
| 1 | Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. W.J. Brinkmann | | |
| 2 | Studiengang 2-Fächer Bachelor 70 LP Pädagogik | Status WPF | |
| 3 | Zugangsvoraussetzungen keine | Turnus jährlich, beginnend im Sommersemester | |
| 4 | Semesterlage 4 & 5 | Dauer 2 | LP / Workload 6/180 |
| 5 | Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status | | |
| | Seminar: Pädagogische Ethnographie (zugleich Vorbereitung auf das Praktikum) | 3 LP, 2 SWS, 30 Personen, Wahlpflicht | |
| | Seminar: Pädagogische Kasuistik (zugleich Nachbereitung des Praktikums) | 3 LP, 2 SWS, 30 Personen, Pflicht | |
| 6 | <p>Lehrinhalte</p> <p>Das Wahlpflichtmodul gibt Einführungen in die Pädagogische Ethnographie und in die Pädagogische Kasuistik.</p> <p>Es leistet gleichzeitig durch die methodisch geleitete Vor- und Nachbereitung des Praktikums einen Beitrag zum Erwerb grundlegender fachlicher und methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Berufsfeldorientierung und Professionalisierung. Das Vorbereitungsseminar dient insbesondere der Erkundung potentieller Berufsfelder und der Überprüfung eigener Studienentscheidungen. Zunächst wird die Praktikumsvorbereitung durch eine thematische Einführung in die pädagogischen Berufs- und Handlungsfelder, in denen die Praktika erfolgen, vorstrukturiert, so dass ein Überblick über die berufsbezogenen pädagogischen Handlungsformen und über die sich daraus ableitenden pädagogischen Tätigkeiten erarbeitet werden kann. In einem weiteren Schritt sollen die Studierenden mit den Methoden und Verfahrensweisen der Pädagogischen Ethnographie vertraut gemacht werden, um die methodischen Verhaltensstandards teilnehmender Beobachtung kennen zu lernen und um strukturierte und koordinierte Beobachtungen und Einschätzungen pädagogischer Prozesse, singulärer Phänomene und Ereignisfolgen im Praxisfeld vorzubereiten, die während der Praktikumsphase in einem Praktikums- bzw. Forschungstagebuch protokolliert und fixiert werden sollen. Die Vorbereitung soll sich u. a. auch an den im Modul AP 1 (und AP 2) erarbeiteten Grundlagen und Kenntnissen orientieren und diese reflexiv auf die jeweiligen Praktikumsaufgaben beziehen.</p> <p>Im Nachbereitungsseminar werden die erworbenen Berufsfelderfahrungen reflektiert. Mit Hilfe eines einführenden Überblicks über die Grundlagen der Pädagogischen Kasuistik und der dokumentarischen Methode erfolgt ein theoriegestützter Zugang zur Vermittlung von Grundkenntnissen der Dokumentation und der Auswertung pädagogischer Praxis. Pädagogische Kasuistik als die Lehre von den Einzelfällen ist als Erkenntnismethode gleichermaßen für Theorie und Praxis von Bedeutung. Es soll gelernt werden, das Allgemeine wie das Besondere in pädagogischen</p> | | |

Fallgeschichten zu entdecken und zu unterscheiden. Weiterhin dient die pädagogische Kasuistik der berufsbezogenen Selbsterfahrung durch Fallbesprechung in Gruppen und soll auf diesem Wege für die Nachbereitung der pädagogischen Praktika klärend eingesetzt werden. Falldarstellung und Fallanalyse sollen dabei als deskriptive und analytische Hilfsmittel das Wahrnehmen und Verstehen, Beschreiben und Interpretieren, das Argumentieren, Diskutieren und Beurteilen pädagogischer und pädagogisch relevanter Themen, Sachverhalte und Situationen strukturieren und die Auseinandersetzung mit den jeweiligen berufsfeldbezogenen Inhalten vertiefen. Die Nachbereitung beinhaltet darüber hinaus die Darstellung der Tätigkeit des Praktizierens in Form eines Berichtes sowie die Auswertung und Kritik der praktischen Erfahrungen.

Das Modul dient ferner der Evaluation pädagogischen Handelns; es liefert einen Beitrag zur Entwicklung interpretativer und operativer Kompetenz, indem es die pädagogischen Interventions- und Vermittlungsformen im Feld in den Blick nimmt und die Reflexion über die im Studium erlernten theoretischen Grundlagen mit den im Praktikum kennengelernten spezifischen Vollzugsformen in Beziehung setzt, um ein berufs- und professionspezifisches Urteilsvermögen zu schärfen.

Seminarinhalte AP 4-1:

- Grundlagen pädagogischer Ethnographie;
- Grundlagen der Institutionsrecherche, Beschreibung und Bestimmung des jeweiligen Handlungsortes und Einschätzung des Institutionalierungs-, Organisations- und Professionalisierungsgrades des jeweiligen Arbeitsfeldes am Leitfaden des im Studium erworbenen Theoriewissens;
- Differenzierung von pädagogischen Handlungsformen, Tätigkeiten und Prozessen in den jeweiligen Praxis- und Arbeitsfeldern hinsichtlich einer realistischen Einschätzung der eigenen Praktikumsaufgaben;
- Vorbereitung auf Verhaltens-, Beobachtungs-, Beschreibungs- und Protokollierungstechniken pädagogischer Prozesse während der Praktikumsphase sowie Handhabung des Praktikums- bzw. Forschungstagebuchs.

Seminarinhalte AP 4-2:

- Einführung in die Grundlagen der pädagogischen Kasuistik und der dokumentarischen Methode;
- Grundlegende Arbeitsschritte zur Evaluation pädagogischer Praxis;
- Auswertung der im Praktikum angelegten schriftlichen Notizen und des Praktikums- bzw. Forschungstagebuchs;
- Anleitung zur kritischen Reflexion über die praktischen Erfahrungen im Kontext der im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse.
- Einübung in die methodische Vorgehensweise der Fallarbeit anhand der ex-emplarischen Auswertung von pädagogischen „Fällen“ unterschiedlicher Art.

| | | | | | |
|--|---|--|--|---|--|
| 7 | <p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über Methoden und Techniken der Beobachtung, der Beschreibung von Institutionen und deren Organisationsgrad sowie der Fallerkennung und Beschreibung im pädagogischen Feld und deren Auswertung in Form eines Berichtes; • Kenntnis der methodischen Grundlagen der Pädagogischen Ethnographie; • Kenntnis der Grundbegriffe und methodischen Fragestellungen der Pädagogischen Kasuistik und der dokumentarischen Methode; • Aneignung und Anwendung der ethnographischen, der kasuistischen und der dokumentarischen Forschungsmethodik zur Fallbeobachtung, -erschließung und -beschreibung in pädagogischen Forschungs- und Praxisfeldern; • Verstehen der jeweiligen Grenzen von Theorie- und Professionswissen und Erkennen der spezifischen systematischen Anschlussmöglichkeiten theoriegeleiteter Studieninhalte für ein professionstypisches Orientierungs- und Handlungswissen; • Fähigkeit zur Analyse, Kritik und Beurteilung der eigenen pädagogischen Erfahrungen am Leitfaden theoretischen und methodischen Grundwissens. | | | | |
| 8 | <p>Prüfungsleistungen</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;">Seminar: Pädagogische Ethnographie (zugleich Vorbereitung auf das Praktikum)</td> <td style="width: 50%; padding: 5px;">Planungsskizze und Praktikumsbericht (unbenotet)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Seminar: Pädagogische Kasuistik (zugleich Nachbereitung des Praktikums)</td> <td></td> </tr> </table> | Seminar: Pädagogische Ethnographie (zugleich Vorbereitung auf das Praktikum) | Planungsskizze und Praktikumsbericht (unbenotet) | Seminar: Pädagogische Kasuistik (zugleich Nachbereitung des Praktikums) | |
| Seminar: Pädagogische Ethnographie (zugleich Vorbereitung auf das Praktikum) | Planungsskizze und Praktikumsbericht (unbenotet) | | | | |
| Seminar: Pädagogische Kasuistik (zugleich Nachbereitung des Praktikums) | | | | | |
| 9 | <p>Empfehlungen</p> <p>keine</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Vorkenntnisse: PHF-paed-AP1 oder Äquivalente</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Ergänzungsmodule:</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Folgemodule:</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Literaturempfehlungen (Auswahl)</p> <p>BEER, Bettina (Hg.): Methoden und Techniken der Feldforschung. Berlin 2003.</p> <p>BILLER, Karlheinz: Pädagogische Kasuistik. Eine Einführung. Baltmannsweiler 1988.</p> <p>BOHNSACK, Ralf/ NENTWIG-GESEMANN, Iris/ NOHL, Arnd-Michael (Hg.): Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Wiesbaden, zweite Auflage 2007.</p> <p>BOHNSACK, Ralf/MAROTZKI, Winfried/MEUSER, Michael (Hg.): Hauptbegriffe qualitativer Sozialforschung. Ein Wörterbuch. Opladen, zweite Auflage 2006.</p> <p>DEWE, Bernd/ KURTZ, Thomas (Hg.): Reflexionsbedarf und Forschungsperspektiven moderner Pädagogik. Fallstudien zur Relation zwischen Disziplin und Profession. Opladen 2000.</p> <p>FLICK, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek 2002</p> <p>FRIEBERTSHÄUSER, Barbara: ethnographische Forschungsmethoden. In: Faulstich-Wiegand, Hannelore, Faulstich Peter (Hg.): Erziehungswissenschaft. Ein Grundkurs. Reinbek bei Hamburg 2008.</p> <p>FRIEBERTSHÄUSER, Barbara/ PRENGEL, Annedore (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München 3. überarbeitete</p> | | | | |

| | |
|--|---|
| | <p>Auflage 2010.</p> <p>GIRTLER, Roland: Methoden der qualitativen Sozialforschung. Anleitung zur Feldarbeit. Wien, vierte Auflage 2001.</p> <p>GIRTLER, Roland: Zehn Gebote der Feldforschung. Wien 2004.</p> <p>HEINER, M. (Hg.): Selbstevaluation in der sozialen Arbeit. Freiburg im Breisgau 1988.</p> <p>HEINZEL, Friederike/ THOLE, Werner/ CLOOS, Peter/ KÖNGETER, Stefan (Hg.): „Auf unsicherm Terrain“: ethnographische Forschung im Kontext des Bildungs- und Sozialwesens. Wiesbaden 2010.</p> <p>HÜNERSDORF, Bettina/ MAEDER, Christoph/ MÜLLER, Burkhard (Hg.): Ethnographie und Erziehungswissenschaft. Methodologische Reflexionen und empirische Annäherungen. Weinheim 2008.</p> <p>KELLE, Udo/ KLUGE, Susann: Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung Opladen 1999</p> <p>KERN, H. J.: Einzelfallforschung. Eine Einführung für Studierende und Praktiker. Weinheim 1997.</p> <p>KLAWE, Willy: Determinanten der Fortbildung von Mitarbeitern im sozialpädagogischen Feld. In: Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit, 29 (1978) 2, S. 64-70.</p> <p>KLAWE, Willy/ WIECKHORST, Wolfram: Praktikantinnen anleiten lernen. Seminare zur Qualifizierung von Anleitung – Konzeption, Erfahrungen, Materialien. Hg. von der Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung. Reihe: Sozialpädagogische Fortbildung. Dokumente und Materialien, Heft 47. Hamburg o. J. (1995).</p> <p>KLAWE, Willy/ WIECKHORST, Wolfram: PraktikantInnen anleiten lernen. In: Unsere Jugend (2002) 1, S. 24-29.</p> <p>LAMNEK, Siegfried: Qualitative Sozialforschung – Lehrbuch. Weinheim -Basel, 4. Auflage 2005</p> <p>MAYRING, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim, 5. Auflage 2002</p> <p>MÜLLER, Burkhard: Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg im Breisgau 1993, 2. überarbeitete Auflage 1994.</p> <p>OTTO, Hans-Uwe/ RAUSCHENBACH, Thomas/ VOGEL, Peter (Hg.): Erziehungswissenschaft: Lehre und Studium. Opladen 2002.</p> <p>OTTO, Hans-Uwe/ RAUSCHENBACH, Thomas/ VOGEL, Peter (Hg.): Erziehungswissenschaft: Professionalität und Kompetenz. Opladen 2002.</p> <p>ROTH, Leo (Hg.): Pädagogik. Handbuch für Studium und Praxis. München, 2. Auflage 2001</p> <p>SCHRATZ, Michael/ THONHAUSER, Josef (Hg.): Arbeit mit pädagogischen Fallgeschichten. Anregungen und Beispiele für Aus- und Fortbildung. Innsbruck-Wien 1996.</p> <p>SPIEGEL, H. von: Aus Erfahrung lernen. Qualifizierung durch Selbstevaluation. Münster 1993.</p> <p>STUHR, Ulrich/DENEKE, Friedrich-W. (Hg.): Die Fallgeschichte. Beiträge zu ihrer Bedeutung als Forschungsinstrument. Heidelberg 1993.</p> <p>WERNET, Andreas: Hermeneutik – Kasuistik – Fallverstehen. Eine Einführung. Stuttgart 2006.</p> <p>ZINNECKER, Jürgen: Pädagogische Ethnographie. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 3 (2000) 3, S. 381-400.</p> |
|--|---|